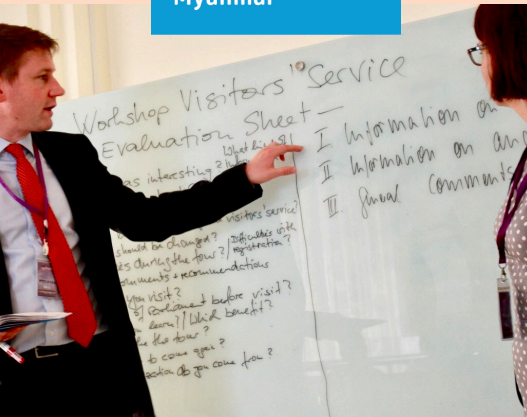


Förderung eines bürgernahen Parlaments in Myanmar

Vertretung
Myanmar



Die Bürger Myanmars sind sich der Stellung ihrer Parlamente und deren Aufgaben wenig bewusst. Es fehlen Transparenz und Bildungsangebote, die über die Parlamente informieren. Das Projekt adressiert diese Defizite und unterstützt die Parlamentsverwaltungen in ihrer Öffentlichkeits- und Medienarbeit.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Parlamente (Hluttaws) Myanmars wurden 2011 nach mehr als 60 Jahren autoritären Regimes gegründet. Die Hluttaws bestehen auf der nationalen Ebene aus dem Amyotha



Teilnehmer eines Workshops bei der Erarbeitung von Publikationen

Hluttaw (Nationalitätenhaus, auch als Oberhaus bezeichnet) und dem Pyithu Hluttaw (Repräsentantenhaus, auch als Unterhaus bezeichnet), die gemeinsam als Pyidaungsu Hluttaw (Unionsparlament) tagen und dann über Gesetzentwürfe entscheiden, falls ein Entwurf zuvor nur von einem der beiden Häuser angenommen wurde.

Weder die Verwaltungsmitarbeiter noch die Abgeordneten hatten Erfahrung mit der Parlamentsarbeit. Schnell wurde deutlich, dass sowohl den Abgeordneten als auch den Par-

lamentsmitarbeitern in vielen Bereichen das entsprechende Wissen fehlt, um ihre Funktionen und Aufgaben erfüllen zu können.

Ein veraltetes und schwaches Bildungssystem und das Fehlen von parlamentarischer Erfahrung führen zu einem essentiellen Mangel an qualifiziertem Personal. Themen politischer Bildung werden derzeit nicht an den Schulen Myanmars gelehrt. Viele Bürger, aber auch Ministeriums- und Justizangestellte sind sich der Bedeutung der Parlamente sowie der Rolle und Aufgaben von Parlamentariern nicht bewusst. Um das Vertrauen der Bürger zum Parlament aufzubauen und seine Legitimität zu stärken, ist es von zentraler Bedeutung, die Funktionen und Abläufe eines demokratisch gewählten Parlaments einem breiten Teil der Bevölkerung bekannt zu machen. Das Parlament hat daher einen politischen Bildungsauftrag in Form von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der ein bürgernahes Parlament fördert.

LÖSUNGSANSÄTZE

Die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) ist seit September 2016 mit dem Projekt „Förderung eines bürgernahen Parlaments in Myanmar“ aktiv. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Bundestags, Bundesrats und der HSS. Ziel ist es, den Bürgern die Parlamente Myanmars besser darzustellen und das Interesse der Bevölkerung an ihren Parlamenten zu erhöhen. Für die direkte Projektarbeit bedeutet dies, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Parlamente Myanmars zu stärken und dadurch die Kommu-



Präsident (4. v. links) und Parlamentspräsident (1. v. links) mit Mitarbeitern der Hanns-Seidel-Stiftung

nikation mit den Bürgern in Myanmar zu verbessern. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen neben dem Training der Parlamentsmitarbeiter auf der Erstellung verschiedener Bildungsmaterialien über die Parlamente, der Erstellung eines Abgeordnetenregisters einschließlich einer Datenbank mit den Abgeordneteninformationen sowie auf dem Aufbau eines Besucherdienstes für die Parlamente Myanmars. Ebenfalls von Bedeutung sind verschiedene Trainings für Abgeordnete und Parlamentsmitarbeiter im Bereich der sozialen Medien. Aktuell wird an der Umsetzung eines parlamentarischen Rollenspiels gearbeitet.

In Kooperation mit dem Deutschen Bundestag und Bundesrat arbeitet die HSS vor Ort eng mit den Mitarbeitern der Parlamentsverwaltungen Myanmars zusammen. Die Fähigkeiten der Parlamente im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden damit stetig verbessert. Somit können die Parlamente ihrem politischen Bildungsauftrag nachkommen. Für die Stabilität und Sicherstellung einer qualifizierten Infrastruktur der Parlamente ist die Unterstützung der Parlamentsverwaltungen maßgeblich. Im Gegensatz zu gewählten Abgeordneten ist die Verwaltung weniger personellen Schwankungen unterworfen. Die Verwaltung stellt die parlamentarische Arbeit gegenüber der Bevölkerung dar, unterstützt Abgeordnete in ihrer täglichen Arbeit und achtet auf die Einhaltung verfassungsrechtlicher Normen. Die Parlamentsverwaltung ist ein wichtiger Akteur, um parlamentarische Abläufe und Strukturen effizienter zu gestalten. Als institutionelles Gedächtnis von Parlamenten ist die Parlamentsverwaltung auch für die nachhaltige Umsetzung von Trainingsmaßnahmen von Bedeutung. Erreicht werden soll ein Gesinnungswandel in den Parlamenten selbst – von einem autokratisch gesteuerten Verwaltungs- und Politik-System hin zu einem transparenten und demokratischen System.

WIRKUNGEN

Seit 2016 werden in Kooperation mit dem Deutschen Bundestag und Bundesrat verschiedene Workshops mit den Parlamentsverwaltungen zum Thema parlamentarischer Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Kern der Demokratie sind in modernen Staaten die Parlamente. Umso wichtiger ist es, dass in Ländern, welche sich einem demokratischen Prozess verschrieben haben, auch die Parlamente unterstützt werden.

Johannes Singhammer, stellv. Präsident des Bundestags a.D. bei seinem Besuch in Myanmar im November 2017

In den Workshops wurde u. a. ein Handbuch für Besucherführer erarbeitet, das politische Bildungsaspekte stärker in die Führungen einbindet. Ein weiteres Ergebnis der Projektarbeit ist die Möglichkeit sich nun auch online für Parlamentsführungen anzumelden. Zudem wurde eine Informationsbrochure mit einer Auflage von 250.000 Exemplaren erstellt, welche über die Aufgaben und Funktionen der Parlamente informiert. Diese steht auch online zur Verfügung. Weiterhin wurden Abgeordnetenkarten für das Pyithu und Amyotha Hluttaw erarbeitet, welche die einzelnen Abgeordneten informativ ihren jeweiligen Wahlkreisen zuordnen. ■

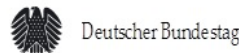
UNSERE PARTNER



Auswärtiges Amt



Union Parliament of the Republic of Myanmar



Deutscher Bundestag



Bundesrat

Weiterführende Informationen:

@ myanmar@hss.de
 www.southeastasia.hss.de/myanmar
 www.facebook.com/HSF.Myanmar



Mehr Factsheets finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
 Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
 Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
 Generalsekretär: Dr. Peter Witterauf
 Leiterin Institut für Int. Zusammenarbeit: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
 Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hubertus Klingsbögl
 Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 08/2018